

Cadieux von Davos zu Chur!

Der Erfolgstrainer fühlt sich vom HCD-Vorstand verschaukelt

VON ROGER BENOIT UND
URS GIACOBBO
DAVOS – Gestern kurz vor
19 Uhr platze die Bombe:
Paul-André Cadieux (33),
der den HC Davos in zwei
Jahren aus der Nationalliga
B auf den dritten NLA-Rang
gebracht hat, verlässt den
Klub. Heute unterschreibt

**Cadieux «für zwei Jahre
beim EHC Chur einen lu-
krativen Vertrag!»**

Davos und Cadieux trennen
sich im Streit! «Seit zwei Wo-
chen war ich nervös – jetzt
fühle ich mich besser», erklär-
te Cadieux BLICK nach der
gestrigen HCD-Sitzung.

Was Cadieux sauer machte:

«Am 1. Februar unterschrieb
ich eine Vereinbarung, wo-
nach ich innerhalb von 14 Ta-
gen einen definitiven Vertrag
bekommen sollte...»

Cadieux wartete – doch nun
platze ihm der Kragen: «Man
sagte mir, dass ich bleiben
könne, wenn US-Olympiasie-
ger-Trainer Brooks nicht nach

Davos kommt. Ein Skandal.
Ich bin doch kein zweitklassi-
ger Mann!»

Bis Ende Monat ist Cadieux
noch vertraglich an den HCD
gebunden. Was ihn mehr inter-
essiert: In den nächsten Stun-
den erwartet seine Frau Silvia
ein Baby. Silvia zu BLICK:
«Hoffentlich wird es ein Kna-

be, er wird sicher nie bei Davos
spielen...» Eine Familie ist
traurig über den unrühmlichen
Abschied.

«Ich bin an der Situation
nicht ganz unschuldig, aber
besser ein Ende mit Schrecken
als ein Schrecken ohne Ende»,
sagte Cadieux.

Davos engagierte gestern

den 1,92 m grossen US-Star
Walli Olds von Bad Tölz, der
einige Jahre mit Craig Sarner
gespielt hatte. Auch bei Da-
vos: Roger Geiger (Dübren-
dorf).

Cadieux, der den NLB-Klub
Chur bereits in der Abstiegs-
runde betreut hatte, sieht seine
Ziele klar: «Ich will das Team
ins Mittelfeld führen und muss
jetzt so schnell wie möglich
noch Spieler holen.»



Cadieux ist sauer